

Die Rolle der Verwaltung in der digitalen Gesellschaft

Als Innovations- und Dialogplattform leistet das Swiss eGovernment Forum wertvolle Beiträge zur Leistungssteigerung in der digital vernetzten Verwaltung auf Stufe Bund, Kantone und Gemeinden. Der SGV engagiert sich als Partner.



E-Government hat auch für den SGV einen hohen Stellenwert. Bereits im letzten Jahr war der Verband als Partner mit an Bord. Im Bild der Auftritt von SGV-Vorstandsmitglied Jörg Kündig, Gemeindepräsident von Gossau (ZH).

Bild: Swiss eGovernment Forum

Das Swiss eGovernment Forum steht für Wissensvermittlung, wertvolle Impulse, gegenseitige Inspiration, Praxisbezug und erstklassiges Networking. Der Vormittag bietet jeweils hochstehende Referate, Best Practice und Podiumsgespräche. Der Nachmittag bringt in den Solution-Präsentationen eine vertiefte Behandlung der Thematik. Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kantonen und Gemeinden legen Erfahrungsberichte vor, sprechen über Erwartungen und realisierten Nutzen. In der begleitenden Foyerausstellung präsentieren führende Anbieter zukunftsweisende Konzepte und Lösungen.

Im vergangenen Jahr besuchten über 400 Personen den zweitägigen Kongress in Bern, bei dem die Verwaltung im Prozess der digitalen Transformation im Zentrum stand. Dieses Jahr steht das Swiss eGovernment Forum unter dem

Fokus «Verwaltung – Ihre Rolle in der digitalen Gesellschaft» (vgl. Kasten). In der digitalen Gesellschaft wird es künftig nicht nur darum gehen, Leistungen mithilfe der Digitalisierung effizienter und kundenorientierter zu erbringen. Vielmehr wird es auch darum gehen, bisherige Geschäftsmodelle zu hinterfragen, Leistungen transparenter, offener und vernetzter zu erbringen. In Keynotereferaten und Podiumsdiskussionen werden konkrete Lösungsansätze für diesen disruptiven Umbruch zur digitalen Verwaltung aufgezeigt.

Vision und Strategie im Fokus

Der 5. März 2019 widmet sich der Vision und den strategischen Aspekten dieses Themas. Die Eröffnung mit dem Titel «Der Beamte ist ein Roboter» von Labinot Demaj von der Hochschule St. Gallen verspricht einen polarisierenden

Einstieg ins Thema. Nachdem Kathrin Arioli, Staatsschreiberin des Kantons Zürich, die Strategie des Kantons Zürich für die digitale Verwaltung vorgestellt hat, wird Cédric Roy, Leiter Geschäftsstelle E-Government Schweiz, die nationale E-Government-Studie 2019 vorstellen. Dies mit der übergeordneten Fragestellung: «Digitale Verwaltung Schweiz: Status quo oder Turbo?». Nach der Pause wird der Blick ins benachbarte Ausland gerichtet. Gerhard Popp, Bundes-CDO von Österreich, erklärt die koordinierte Digitalisierung der Verwaltung in Österreich. Anja Wyden Guelpa, Direktorin des civicLab, fragt sich im letzten Referat des Vormittags, ob der Bürger heute tatsächlich im Zentrum der Politik steht. In einer Podiumsdiskussion werden Labinot Demaj, Anja Wyden Guelpa, Kathrin Arioli und Peter Fischer, Delegierter für die Informatiksteuerung des

Bundes und Präsident des Vereins eCH, über die Zukunft der digitalen Verwaltung diskutieren. Wohin geht sie, wie wird sie sich entwickeln?

Praktische Umsetzung am zweiten Tag

Der zweite Forumstag fokussiert hauptsächlich auf die praktische Umsetzung des Fokusthemas «Rolle der Verwaltung in der digitalen Gesellschaft». Christoph Niederberger, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, eröffnet den zweiten Tag mit der Frage: «Mehr Bürgernähe dank digitaler Verwaltung?» Im Anschluss nennt Kuno Schedler von der Universität St. Gallen in seinem Keynotereferat die Verwaltung ein Pantoffeltierchen. In der praktischen Umsetzung bewegt sich Daniel Arber, Geschäftsführer von eOperations Schweiz AG. Sein Referat trägt den Titel «eOperations Schweiz: Gemeinsam Services betreiben und Leistungen beschaffen». André Duvillard, Delegierter Bund und Kantone des Sicherheitsverbundes Schweiz, spricht sich vor der Pause für eine inklusive Umsetzung der Nationalen Cyber-Strategie aus. Nach der Pause folgt ein praktisches Beispiel der Umsetzung der Digitalisierung: Barbara Alder des

Vergünstigte Eintritte an das Swiss eGovernment Forum 2019

Das Swiss eGovernment Forum ist die schweizweit führende Veranstaltung im Bereich E-Government. Die diesjährige Ausgabe findet am 5. und 6. März 2019, in der Bernexpo, Bern, statt. Der SGV unterstützt das Forum als Patronatspartner. SGV-Mitglieder erhalten mit dem Rabattcode SGV-WmSM-190 vergünstigte Eintritte. Anmeldung und Informationen unter www.e-governmentforum.ch. Christoph Niederberger, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, eröffnet den zweiten Forumstag mit einem Referat zur Frage «Mehr Bürgernähe dank digitaler Verwaltung»? Die «Schweizer Gemeinde» ist Medienpartnerin des Swiss eGovernment Forums.

Kantons Basel-Stadt stellt das Smart City Lab Basel auf dem Areal Wolf vor. Christian Geiger, CDO der Stadt St. Gallen, referiert im Anschluss über die Rolle der Verwaltung in der digitalen Gesellschaft, und Maximilian Stern, Vizepräsident des Staatslabors, nimmt sich des Themas «Verwaltungen und Partizipation: Vom Experiment zum Standard» an. Die Vorteile von Onlinediensten für die Bürger und deren Auswirkungen auf die Verwaltung erklärt Peter Scholl, Leiter Verwaltung in Moosseedorf, in seinem Referat. Den Abschluss des Vormittags bildet Michael Bützer von der Schweizerischen

Informatikkonferenz (SIK). Er erklärt in seinem Referat, warum die Einführung der AHVN als eindeutiger Personenidentifikator nötig ist.

Die Nachmittage des 5. und 6. März stehen im Zeichen von praxisorientierten Lösungen. In den Solutionpräsentationen werden die Themen des Vormittags vertieft und in 30-minütigen Lösungspräsentationen dem Publikum vorgelegt.

*Pamela Balmer und Jürg Lehni
Organisation Swiss
eGovernment Forum*

Anzeige



nest Die Software für Städte und Gemeinden
easy government

nest setzt neue Massstäbe - für Einwohnerdienste, Steuerverwaltungen und den Bereich Gebühren/Werke. Mehr als 400 Städte und Gemeinden vertrauen auf **nest**.

Die Software

- ◆ ermöglicht den elektronischen Austausch mit Bund, Kanton, Gemeinden
- ◆ hilft, Geschäftsfälle via Portal zu erledigen (etwa E-Umzug)
- ◆ macht Papier im Meldewesen überflüssig
- ◆ integriert Systeme anderer Hersteller
- ◆ enthält ein komfortables Dokumentenmanagement
- ◆ erleichtert Ihnen den Kontakt mit Einwohnern, Unternehmen, Vertragspartnern

Eine Software von **innosolv** und **KMS**
www.nest.ch